



## Protokollauszug Budget-Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2013

- **Belagssanierung Gemeindestrassen, Genehmigung des Objektkredites von Fr. 70'000.--**  
Im November 2013 wurden die größten Unebenheiten und Risse noch vor dem Wintereinbruch saniert. Seit dem Bau der Balmweid und aufgrund des schlechten Zustandes der Straße, vor allem des steilen Stücks der Balmweid, soll nun im Jahre 2014 die Straße mit einem neuen Oberbelag saniert werden. Die Offerte von der Firma Marti AG, Solothurn für den neuen Oberbelag beträgt Fr. 45'000.--. Da es keinen Ersatz für die defekten Schachtdeckeln gibt, müssen diese vollumfänglich ersetzt werden. Diese Offerte beträgt Fr. 13'000.--. Die Straßenränder und das Zurückschneiden der Sträucher muss bauseits ausgeführt werden. Der Gemeinderat schlägt der Versammlung den Objektkredit von Fr. 70'000.-- für die Belagssanierung inkl. Ersetzen der Schachtdeckeln zur Genehmigung vor.

**Beschluss:** Die Gemeindeversammlung stimmt dem Objektkredit von Fr. 70'000.-- einstimmig zu.

- **Voranschlag 2014**  
**Laufende Rechnung**

Annette Feller-Flury begrüßt die Anwesenden herzlich zu Ihrer ersten Budgetversammlung. Die genauen Zahlen sind aus der laufenden Rechnung ersichtlich, welche der Einladung beigelegt wurde. Die Gemeinde Balm wird in der laufenden Rechnung einen Verlust von Fr. 55'100.-- ausweisen. Bei der Wasserversorgung wird mit einem kleinen Verlust von Fr. 300.-- gerechnet und bei der Abwasserrechnung rechnet die Gemeinde mit einem Gewinn von Fr. 600.--. Die Gebühr hat der Gemeinderat aufgrund des Gewinns entsprechend angepasst. Neu wird die Gebühr für das Abwasser Fr. 2.50 CHF/m<sup>3</sup> betragen. (bisher Fr. 3.--) Bei der Abfallbeseitigung gibt es einen Verlust von Fr. 1'100.-- zu beziffern.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich gesamthaft auf Fr. 98'100.--. Es stellt sich die Frage, wie die Nettoinvestitionen finanziert werden. Einerseits durch die laufende Rechnung, durch den Cash-Flow, der erwirtschaftet wird und der Restbetrag durch das Finanzvermögen. Dies ergibt eine Schuldzunahme, respektive einen Fehlbetrag von Fr. 84'900.-- für das Jahr 2014. Im Jahre 2012 belief sich das pro Kopf Vermögen auf Fr. 1'432.--. Im Jahre 2011 hatte unsere Gemeinde ein pro Kopf Vermögen von Fr. 2'300.--. Die Pro Kopf Verschuldung steht und fällt mit dem Gewinn oder dem Verlust. Wie sieht es im Jahre 2013 und 2014 aus? Gemäß Budget wird eine Schuldenzunahme von gesamthaft Fr. 500'000.-- verzeichnet. In den zwei Jahren liegt die pro Kopf Verschuldung bei Fr. 2'672.--. Somit wäre die pro Kopf Verschuldung im Jahre 2014 bei Fr. 1'240.--. Da die Rechnung 2013 besser abschließen wird als budgetiert, sieht es nicht so schlimm aus. Die Pro Kopfverschuldung wird im Jahr 2013 eher zwischen Fr. 700.-- und Fr. 900.-- liegen. Eine Pro Kopf Verschuldung von Fr. 1'000.-- bis Fr. 3'000.-- ist eine mittlere Verschuldung einer Gemeinde.

Wir hatten im Jahre 2013 grosse Investitionen. Dies wird sich mit der Zeit einpendeln. Die Gemeinde hat ein Eigenkapital von Fr. 500'000.--, bei der Wasserversorgung beträgt das Eigenkapital Fr. 81'500.--, beim Abwasser Fr. 56'700.--, beim Abfall Fr. 6'100.-- und bei der Ersatzabgabe der Schutzräume Fr. 59'360.--. Die laufende Rechnung wird besser abschließen als budgetiert. Es gab außerordentliche Steuereinnahmen. Der grosse Teil der Beiträge und Abgaben wird vom Kanton vorgeschrieben. Bei der Finanzverwaltung kann die Gemeinde selber bestimmen. Hier wird gleich budgetiert wie im Vorjahr. Die Steuerveranlagung der Gemeinde Balm wird durch die Finanzverwaltung ausgeführt. Die Kosten bleiben gleich. Im Jahre 2013 sind die Kosten höher, da die neue Software (Dialog) angeschafft wurde. An dieser Stelle entschuldigt sich die Finanzverwalterin, dass die Steuerrechnungen relativ spät an die Einwohner gelangten. Bei der Feuerwehr ist eine leichte Zunahme, zu verzeichnen, da Niederwil nicht mehr dabei ist, hat sich unser Anteil vergrößert. Bei der GSU ist der Budgetbetrag auch höher als im letzten Jahr. Hier sind größere Anschaffungen an Inventar für die Schule und Kindergarten vorgesehen. Beim Kant. Gymnasium zahlen wir pro Schüler. Hier ist der Stichtag im November. Zurzeit besuchen 5 Schüler das Gymnasium. Pro Schüler gibt es einen Betrag, welcher vom Kanton vorgegeben wird. Der Unterschied zum letzten Jahr ist nicht viel höher, da wir von der Lehrbesoldung mehr Geld zurückerhalten werden.

Das Eigenkapital der Gemeinde Balm beträgt per Ende 2012 Fr. 500'000.--. Die Budgetierung der Steuereinnahmen ist immer schwierig. Aufgrund unseres Wissens werden im Jahre 2014 zwei neue Einfamilienhäuser gebaut und somit wagen wir die Steuereinnahmen auf Fr. 560'000.-- anzusetzen. Für den Finanzausgleich wurden Fr. 6'000.-- budgetiert. Der Kanton schreibt vor, dass die Gemeinde 8 % Abschreibungen über das ganze Verwaltungs-Vermögen machen muss, auch wenn ein Ver-

lust erzielt wird. Somit kommen wir schlussendlich auf den Verlust von Fr. 55'100.--.

### **Investitionsrechnung**

Der Antrag der Gemeinde Balm für die Reduzierung der Kosten der Brückensanierung wurde gutgeheißen. Da die Kosten sehr hoch ausfielen und die Brücke auch unter Kunstbauten laufen, wurde unser Gesuch gutgeheißen. Gemäß Regierungsratsbeschluss beträgt unser Beitrag an die Brückensanierung noch 2.82 % (vorher 5.64 %). Wir haben bis Ende 2013 Fr. 133'200.-- bezahlt. Somit wird im Jahre 2014 der Betrag von Fr. 7'800.-- fällig. Für die Belagssanierung der Gemeindestrasse hat die Versammlung bereits im Vorfeld dem Objektkredit von Fr. 70'000.-- einstimmig zugestimmt. Bei der Wylihofbrücke wird eine neue Unterführung gebaut. Die Transportleitung unserer Wasserversorgung muss verlegt werden. Die Kostenbeteiligung wurde aufgrund des Wasserverbrauches unserer Gemeinde gerechnet. Daher müssen wir im Jahre 2014 mit einem Betrag von Fr. 9'000.-- rechnen. *Festsetzung des Steuerfusses 2014* Gemeindesteuern: -natürliche Personen 110 % der einfachen Staatssteuer (wie bisher) -juristische Personen 90 % der einfachen Staatssteuer (wie bisher) -Feuerwehr-Ersatzabgabe 10 % der einfachen Staatssteuer (wie bisher), min. Fr. 30.--, max. Fr. 400.-- **Beschluss:** Die Versammlung stimmt der laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung sowie der Festsetzung des Steuerfusses 2014 einstimmig zu.

- **Verschiedenes**

Die Sanierung des Gemeindehauses ist bis auf die Umgebungsarbeiten abgeschlossen. Es wird eine Kostenüberschreitung von rund 3,4 % geben, aufgrund unvorhergesehener Arbeiten, welche am Luftschutzraum dazu kamen und nicht vermeidbar gewesen sind. Dieser Nachtragskredit wird an der Rechnungsgemeinde präsentiert. Die Mieterinnen haben per Oktober 2012 eine Mietzinsreduktion verlangt, da die Mietzinse vor der Sanierung aufgrund des tieferen Hypothekenzinssatzes etwas zu hoch waren. Auch kann während der Sanierung (solange Einschränkungen für die Mieter bestehen) der Mietzins reduziert werden. Die Stromkosten und die Baureinigung muss auch berücksichtigt werden. Die Sanierungskosten können wiederum auf die Mieter überwältigt werden, was zu einem höheren Mietzins führen kann. Für die neuen Mietzinse sind also verschiedene Faktoren zu berücksichtigen. Es kann von einer Miete zwischen Fr. 1'400.-- und 1'550.-- ausgegangen werden. Der Gemeinderat wird sich anfangs Jahr mit den Mietern zusammen setzen und für alle Beteiligten eine faire Lösung betreffend Miete ausarbeiten. Bei der Budget Gemeindeversammlung tauchte mehrmals die Frage nach einer Nettorenditeberechnung auf. Wir haben einen Experten zugezogen und in unserem konkreten Fall, rät dieser von einer Nettorenditeberechnung ab, da sich aufgrund dieser kein exakter Mietwert berechnen lässt und der Aufwand zum Ertrag in keinem Verhältnis stehen würde. Es müssten viele Unterlagen und evtl. auch ein Gutachten sowie ein Spezialist miteinbezogen werden. Herr Ott ist gleichwohl nicht glücklich und beharrt weiterhin auf eine Übersicht der Kosten und Einnahmen des Mehrzweckgebäudes. Herr Ott findet, dass es besser und verständlicher ausgewiesen werden müsste, als dies im Budget der Fall ist und verlangt für die nächste Versammlung eine klare Aufstellung. An der Rechnungsgemeindeversammlung werden die Kosten in einem separaten Dokument ausgewiesen.

Die Homepage wurde leicht überarbeitet. Brigitte Kocher ist für die Webseite von Balm zuständig. Falls jemand Fotos der Gemeinde hat, kann er diese direkt Pascale von Roll zu stellen. Die Protokollauszüge werden auch wieder nach der Genehmigung aufgeschaltet. Anregungen und Verbesserungen sind jederzeit willkommen. Die AEK hat eine neue App lanciert. Auch unsere Gemeinde kann angewählt werden. Es kann der Entsorgungsplan runtergeladen werden. Div. Kontaktdaten befinden sich darauf. Es kann ein Flyer bezogen werden.

Hans Curti fragt, ob es einen Einfluss auf die Gemeindesteuern hat, da die Staatssteuer um 2 % erhöht wird. Dies hat auf die Gemeindesteuern keinen direkten Einfluss.

Urs Flück bemängelt, dass die Hecken und Sträuchern nicht richtig zurück geschnitten werden. Der Gemeinderat wird sich bemühen, dass im spät Sommer ein Erinnerungs-Schreiben an die Einwohner verschickt wird, dass die Sträucher, Hecken und Bäume entsprechend zurück geschnitten werden müssen. Dies wurde im Jahre 2013 vergessen.

Toni Niederberger hält fest, dass unbedingt alle 8 Jahre beim Kanton für die alte Balmbergstrasse um Subventionen gebeten wird. Pascale von Roll hat bereits beim Kanton angefragt, es gibt ein Projekt, dass für abgelegene Berghöfe und Zufahrten ein Betrag sichergestellt werden kann. Dieser Betrag wird sicher ins nächste Budget aufgenommen.

Mehrere Stimmen melden sich zu Wort, dass die Strassenentwässerung der alten Balmbergstrasse nicht richtig funktioniert. Es ist wichtig, dass zukünftig darauf geachtet wird, dass die Seitengräben sauber sind, damit das Wasser bei starkem Regen abfließen kann und nicht gestaut wird oder die Straße ausgeschwemmt wird. Der Gemeinderat wird sich dieser Problematik annehmen und dafür sorgen, dass die Seitengräben wieder richtig frei gelegt werden können. Im Budget 2014 ist bereits ein Betrag für den Unterhalt der alten Balmbergstrasse vorgesehen.

Marcel Flury möchte dem neuen Gemeinderat für die Arbeit und dem Vorsitz für die gut vorbereitete Versammlung danken. Er wünscht allen Anwesenden frohe Festtage.